

# Fliedners-Team mit Laden voller Engel

Ein christlicher Sozialträger der Diakonie betreibt nun den runderneuerten Domladen

Von André Wirsing

**Brandenburg/H.** Aus dem Problemfall wurde ein Glücksfall: Der bisherige Betreiber Michael Kiewewetter hat ziemlich überraschend für die Verantwortlichen im Domstift seinen Betreibervertrag für den Domladen gekündigt. Die Ratlosigkeit währte nur kurz, Dom-Geschäftsführer Manuel Asmus nahm relativ schnell Verhandlungen mit Fliedners auf, jetzt ist sogar schon der Probebetrieb vorbei und der Laden ganz offiziell in neuer Hand.

„Das ist eine wunderbare Fügung“, freut sich Domkurator Cord-Georg Hasselmann. Zu kaufen gibt es aus der aktuellen Fliedners-Produktion Feuersäu-

len, Räucherschranke und sogar Möbel aus Euro-Paletten. Der „Renner“ der ersten Wochen waren allerdings die Tiffany-Engel,

aus verschiedenen Buntgläsern. Im Angebot sind zudem die klassischen Domprodukte wie Postkarten und Bücher, regionale

Produkte von verschiedenen Erzeugern sowie Waren auf Kommission, beispielsweise Bier von Hebenbräu.

Sieben Beschäftigte mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen sowie mehrere Fliedners-Mitarbeiter sind im Domladen tätig. „Wir hatten bislang schon einen Beschäftigten-Pool, der den Empfang an unserem Sitz in Schmerzke organisiert hat. Das sind Menschen, die gut reden und sich verständigen können“, sagt Werkstätten-Chef Steffen Block.

Steffen Schulz ist einer der neuen Domladen-Verkäufer: „Wir wurden gefragt, hatten Bedenkzeit, dann habe ich zugesagt. Ich bin es gewohnt, zu re-

den, mir macht das Spaß.“ Sein Rollstuhl behindere ihn nicht, er komme überall durch, das hat er schon getestet.

Die Kassen haben beispielsweise Touchpad-Oberflächen, wo die Verkäufer die Produkte über Symbol-Flächen eingeben, ebenso die Bezahlart. Derzeit ist der Laden an den Werktagen offen, im September gehe man zum Sieben-Tages-Betrieb über, bis dahin gibt es auch noch spezielle Schulungen. „Diakonie und Kirche treffen hier zusammen, es gibt beides auch nur zusammen“, sagt Fliedners-Theologie-Vorstand Friederike Pfaff-Gronau. Übersetze man „Diakonie“, bedeute dies Dienst und Dienstleistung, das treffe hier zu.



**Laura Dietze und Ina Reschke sind zwei der Mitarbeiterinnen von Fliedners im Domladen.**

FOTO: RÜDIGER BÖHME